DREI KIRCHEN IM DORF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE MAHLSDORF

Februar / März 2024

Kreuzkirche
Albrecht-Dürer-Straße 35
Pfarrer Grützmann
Tel.: 77 90 81 45
zur Sprechstunde in der Kreuzkirche: 28 42 00 95

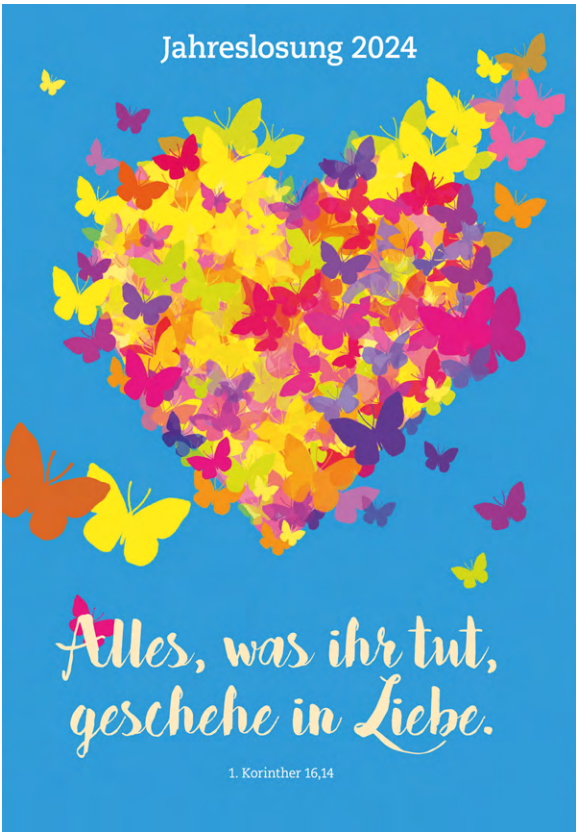
Alte Pfarrkirche
Hönower Straße 13
Kirchenbüro für alle drei Kirchen unserer Gemeinde
Hönower Straße 17-19,
Tel.: 5 67 76 17

Theodor-Fliedner-Heim
Schrobsdorffstraße 35/36
Tel.: 5 67 76 17

Inhaltsverzeichnis Seite

Andacht 3
„Wir brauchen Mut!“ ..... 4 – 5
Gemeindekreise ..... 6 – 7
Gottesdienste ..... 8 – 9
Kollektenplan 10
Was war ..... 11 – 13
Einladungen ..... 13 – 17
Termine 17
Kinderseite 18
Freud und Leid in unserer Gemeinde 19

Andacht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Der erste Monat im Jahr 2024 ist vorüber. Die Jahreslosung gilt immer noch. Sie bringt Menschen zusammen. “Alles bei euch, lasst in der Liebe geschehen.” Denn um die geht es. Die Liebe sucht Wege, alle möglichen Wege, damit Menschen beieinanderbleiben, Beziehungen gestärkt werden und es bunt bleibt.
Wie schnell Menschen sich trennen, ist heute in den Sozialen Medien auffällig häufig zu sehen. Beziehungen sind gereizt, werden in Konfliktsituationen schnell beendet. Da wird der andere in eine Ecke verortet und ein Gespräch ist kaum möglich. Deswegen ist die Liebe gegen Vereinzelung. Gegen Einsamkeit. Sie bringt zusammen. Gegen Gleichgültigkeit und Hass steht sie auf. Jeder wird in Würde behandelt.
Die Liebe, die Paulus der Gemeinde wünscht, sucht den anderen auf. Jeder ist ihr wichtig. Der Satz steht am Ende des Briefes an die Menschen in Korinth. Als Schlusssatz. Und erinnert an sein Anliegen: Jetzt ist genug gestritten. Es hat zwischen euch gekracht, aber wie wollt ihr wieder zueinander finden? Es soll unter euch verwirklicht werden, dass die Liebe sichtbar wird. Dass Menschen zueinander halten, trotz ihrer Unterschiede. Nicht Wissen und Erfahrung zählen, sondern es kommt am Ende auf die Liebe an. Und wenn untereinander Differenzen bestehen, dann streitet bitte in Liebe und für die Liebe.
Ich bin gespannt, wo der Satz uns in der Gemeinde hinführt. Wie farbenfroh es zuletzt in Mahlsdorf werden mag, das bringen wir mit ein, wenn Liebe uns anschiebt zu den anderen hin. Den Mut dazu brauchen wir jeden Tag neu, denn diese Liebe birgt neue Erfahrungen und neue Räume für ein Zusammenkommen. Diesen Mut wünsche ich Ihnen für das begonnene Jahr.

Ihr Pfarrer Peter Neudorf

„Wir brauchen Mut!“

Das erste Jahr als neuer Pfarrer in der Mahlsdorfer Gemeinde geht für Peter Neudorf zu Ende – Zeit für eine erste Zwischenbilanz. Mit Andrea Beck sprach Peter Neudorf über positive Überraschungen, aber auch über die großen Herausforderungen, die das Pfarramt für ihn hier bereithält.

Nach einem Jahr Einarbeitungszeit - wie definieren Sie Ihre Rolle als Pfarrer hier in der Gemeinde? Was bedeutet Leiten für Sie?

Wir brauchen einen Ort, wo sich Menschen mit ihren verschiedenen individuellen Eigenschaften einbringen können. Da sehe mich nicht in erster Linie in einer Position, wo es einen geben muss, der Führung zeigt. Das ist für mich nicht zeitgemäß. Für mich ist wichtig, derjenige zu sein, der sagt, wofür wir als Gemeinde stehen. Was uns als Christen verbindet. Gemeinde ist ja mehr als nur ein Verein, der gemeinsam feiert und sich zu verschiedenen Anlässen trifft. Es braucht also jemanden, der einen Blick hat für die Richtung. In der Rolle sehe ich mich eher. Ich stehe für alle theologischen Fragen zur Verfügung, organisatorische Leitungsaufgaben wie beispielsweise das Leiten von Sitzungen oder das Organisieren von Gemeindefesten etc. sehe ich nicht bei mir. Hier muss ich mir – wieder – deutlich mehr Freiraum erkämpfen.

Bei unserem ersten Interview zu Ihrem Amtsantritt hatten Sie gesagt, es sei Ihr Wunsch, dass die drei Gemeindeteile Nord, Mitte und Süd besser zusammenwachsen. Hat sich da etwas getan?

Ja, definitiv. Ich spüre das an mehreren Stellen. Ein gutes Beispiel dafür ist der Flötenkreis. Früher gab es eine Flötengruppe in Nord und eine in Süd. Seitdem Tatjana Licht die Leitung hier übernommen hat, treffen sich alle Flötenspieler und -spielerinnen zum gemeinschaftlichen Proben im Gemeindehaus in Mitte. Und es scheint sehr gut zu funktionieren. Ich merke aber auch ein gutes Gemeinschaftsgefühl bei den Konfirmanden. Da gibt es viele Freundschaften zwischen Süd, Mitte und Nord. Das macht Hoffnung für die Zukunft!

Apropos Konfis: Wie ist es denn aktuell um den Nachwuchs in der Gemeinde bestellt? Lassen sich noch viele junge Leute konfirmieren?

Wir haben aktuell insgesamt in der Gemeinde ca. 30 Konfis. Das ist eine gute Zahl. In anderen Gemeinden sind es manchmal nur 5. Vor allem die erlebnispädagogischen Angebote, Spiel und Spaß draußen an der frischen Luft, das wird sehr gerne angenommen. Das ist wichtig, wenn sie sonst viel in der digitalen Welt unterwegs sind!

Was läuft in Ihren Augen besonders positiv in der Gemeinde?

Die Zusammenarbeit zwischen der Kita und der Diakonie und der Gemeinde ist sehr gut. Gut finde ich auch die Zusammenarbeit im öffentlichen Raum, wie beispielsweise mit dem Bürgerverein in Mahlsdorf-Süd oder auch dem Stadtteilzentrum. Das ist es ein schönes Miteinander. Anderswo hatte ich früher schon erlebt, dass man mit der Kirche nichts zu tun haben wollte. Dass es hier nicht so ist, das hat mich positiv überrascht!

Was läuft nicht so gut?

Leider gibt es auch an einigen Stellen in der Gemeinde Streit. Und damit meine ich sowohl Hauptamtliche wie auch Ehrenamtliche. Ich habe das anderswo auch schon

erlebt, aber nicht so in dieser Intensität. Da sind alte Konflikte, die es schon gab, als ich hierhergekommen bin. Ich hoffe, das kann sich irgendwann beruhigen und Lösungen werden gefunden.

Und dann überschattet noch ein anders Thema das Gemeindeleben. Gegen den Gemeindepädagogen wurde aufgrund eines Missbrauchsverdachts ein Strafverfahren eingeleitet und er wurde entlassen. Die Reaktionen hier in der Gemeinde sind sehr gespalten und mitunter auch sehr polarisierend. Wie gehen Sie damit um?

Da brauche ich ein hohes Maß an Frustrationstoleranz, um das auszuhalten. Das war und ist für mich auch sehr grenzwertig in der Belastung. Mein Ansatz war von Anfang an, zu versuchen, den Menschen mit ihren sehr unterschiedlichen Wahrnehmungen zuzuhören. Hier geht es um das Zusammenleben der Menschen in einem Raum, der nie eindeutig ist. Manche in der Gemeinde haben sich wohl gewünscht, dass ich zu einem früheren Zeitpunkt viel stärker vor die Gemeinde hätte treten sollen, um den größten kritischen Stimmen etwas entgegenzusetzen. Denn andere Themen sind durch den Krisenmodus streckenweise viel zu kurz gekommen.

Was denken Sie, wie lange das alles noch nachhallen wird?

Es wird noch viel wehtun. Die Aufarbeitung ist noch lange nicht abgeschlossen. Sie beginnt erst. Offen über Verletzungen hier innerhalb der Gemeinde zu sprechen – für die, die es ernsthaft betrifft – das wird wohl erst gelingen, wenn der große öffentliche Aufschrei abgeebbt ist. Und für die Zukunft müssen wir uns proaktiver in der Präventionsarbeit aufstellen. Wir brauchen in der Gemeinde den Mut, nicht wegzuschauen, wenn wir ein blödes Bauchgefühl haben.

Die Stelle des Gemeindepädagogen ist schon länger ausgeschrieben. Wie ist da der Status?

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen neu auf die Beine zu stellen, hat für mich oberste Priorität. Auf die Stellenausschreibung für die Gemeindepädagogen-Stelle gab es zwar schon Bewerbungen, aber darunter waren bislang Quereinsteiger. Und gerade in unserer aktuellen Situation würde ich ungern auf nicht gut ausgebildete Kräfte zurückgreifen wollen. Außerdem ist es ein großes Aufgabenfeld, das unser ehemaliger Gemeindepädagoge betreut hatte. An der Stelle muss ich auch sagen: In all den Jahren seines Wirkens hier hatte er sehr viel Gutes für das Gemeindeleben getan, sich engagiert und war extrem fleißig. Das gehört zur Wahrheit dazu.

Was haben Sie sich sonst noch vorgenommen für das neue Jahr?

Oh, so einiges! Aber eines möchte ich besonders betonen, weil ich auch oft darauf angesprochen werde. In der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem, was die Homepage anbelangt, da sind wir nicht gut aufgestellt. Da wird einiges zu bewegen sein. Bislang ist die Homepage nur beschränkt bedienbar. Ich finde, auf unserer Webseite sollten die bewegenden Themen klar strukturiert sein. Schön wäre, wenn mehrere Leute Zugriff hätten, um aktuellen Content einstellen zu können. Dazu suchen wir ein paar Freiwillige. Es passiert so viel Gutes hier in der Gemeinde. Das muss sich dort widerspiegeln!

Gemeindekreise Kreuzkirche

Posaunenchor	montags	19:30 Uhr
Hausgebetskreis	Dienstag	nach Vereinbarung, Kontakt Helga Katsch (030- 5633263)
Bibelstunde	Mittwoch	07.02., 21.02, 06.03., 20.03. um 15:00 Uhr im Quartierstreff (Haus Matthäus) des Altenhilfezentrums Mahlsdorf, Sudermannstr. 120 d
Elternkaffee	Mittwoch	14.02., 13.03., 17.04., 22.05., 19.06. jeweils um 15:00 Uhr
Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse	mittwochs	17:00 Uhr im Gemeindehaus (nicht in den Ferien)
Junge Gemeinde	mittwochs	18:00 Uhr im Jugendraum Kontakt: steffen.engler@web.de, 0176- 63 63 57 83
Kreuzkirchenchor	mittwochs	20:00 Uhr
Gottesdienste im Altenhilfezentrum	Sonntag	28.02. und 27.03. um 15:00 Uhr
Junger Gesprächskreis	donnerstags	19:00 Uhr, Ort nach Vereinbarung Kontakt: M. Katsch (030- 55 15 70 90)
Gesprächskreis	Donnerstag	29.02. und 21.03. um 19:30 Uhr

Gemeindekreise Alte Pfarrkirche

Konfirmandenunterricht	montags	17:00 Uhr (nicht in den Ferien)
Mahlzeit mal anders	montags	18:00 Uhr gemeinsames Essen im Pfarrhaus (nicht in den Ferien) Kontakt: Johanna Reck (030- 58 90 91 60)
Blockflöten	mittwochs	18:00 Uhr
Gottesdienste im Seniorenheim "Am Rohrpfuhl"	Donnerstag	15.02. und 21.03. um 15:00 Uhr
Streicherkreis	freitags	18:30 Uhr im Pfarrhaus

Gemeindekreise Theodor-Fliedner-Heim

Gesprächskreis	Montag	5.02. und 4.03. um 19:00 Uhr
Seniorenkreis	Dienstag	13.02., 27.02, 12.03., 26.03., jeweils um 15:00 Uhr
Christenlehre 1. – 3. Klasse	dienstags	16:00 Uhr (nicht in den Ferien)
Christenlehre 4. – 6. Klasse	dienstags	17:00 Uhr (nicht in den Ferien)
Konfirmandenunterricht	dienstags	17:45 Uhr (nicht in den Ferien)
Kirchenchor	dienstags	19:30 Uhr (nicht in den Ferien)
Planungsrunde	Mittwoch	21.02. um 19:30 Uhr
Grafik-/Zeichenkreis	mittwochs	17:00 Uhr (Kursgebühr 10,00 Euro je Kurstag)
Besuchsdienst	Mittwoch	20.03. um 15:00 Uhr
Skat	Mittwoch	14.02. und 13.03. Jeweils um 19:30 Uhr

Wir laden herzlich ein . . .

Abendmahl im Gottesdienst Taufe im Gottesdienst Posaunenchor im Gottesdienst

DATUM		Kreuzkirche
04.02.	Sexagesimä	**10:30** Pfarrer Frank Grützmann
11.02.	Estomihi	**10:30** Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche
18.02.	Invokavit	**10:30** Pfarrer Frank Grützmann
25.02.	Reminiszere	**10:30** Lektor Mario Hähnel
01.03.	Weltgebetstag	**17:00** Gottesdienst zum Weltgebetstag im
03.03.	Okuli	**10:30** Festgottesdienst zum 10jährigen Jubiläum
10.03.	Lätare	**10:30** Pfarrer Frank Grützmann
17.03.	Judika	**10:30** Lektor Mario Hähnel
24.03.	Palmsonntag	**10:30** Gottesdienst und Matthäuspassion mit Kaulsdorf Brass
28.03.	Gründonnerstag	**18:00** gemeinsames Tischabendmahl im
29.03.	Karfreitag	**10:30** Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Frank Grützmann
31.03.	Ostersonntag	**08:30** Andacht am Waldkirchhof
		10:30 Ostergottesdienst Pfarrer Frank Grützmann
01.04.	Ostermontag	**10:30** Gesprächsgottesdienst im TFH
07.04.	Quasimodegeniti	**10:30** Pfarrer Frank Grützmann

zu den Gottesdiensten unserer Gemeinde

Musik im Gottesdienst Kindergottesdienst Kirchenkaffee

Alte Pfarrkirche	Theodor-Fliedner-Heim
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**17:00** Orgelvesper
10:30 Lektor Mario Hähnel	**09:00** Lektor Mario Hähnel
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**09:00** Pfarrer Peter Neudorf
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**09:00** Pfarrer Peter Neudorf
Gemeindesaal Hönower Straße 17, Pfarrerin i. R. Rotraud Seimert und Team	
unseres Evangelischen Kindergartens	**17:00** Orgelvesper
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**09:00** Pfarrer Peter Neudorf
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**09:00** Pfarrer Peter Neudorf
10:30 Lektor Mario Hähnel	**09:00** Lektor Mario Hähnel
Gemeindesaal des Pfarrhauses mit Pfarrer Peter Neudorf	
10:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Peter Neudorf	**15:00** Chor- und Orgelmusik zur Sterbestunde Jesu
06:00 Osternacht Pfarrer Peter Neudorf	
mit Pfarrer Peter Neudorf	
	10:30 Ostergottesdienst Pfarrer Peter Neudorf
mit Pfarrer Frank Grützmann	
10:30 Pfarrer Peter Neudorf	**17:00** Orgelvesper

Kollektenplan Februar / März 2024			
Sonntag	**Kreuzkirche**	**Pfarrkirche**	**TFH**
04.02.2024 Sexagesimä	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Hause. V.		
	Für die Gebäudeunterhaltung unserer Kirchen		
11.02.2024 Estomihi	Für die Domseelsorge und für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½)		
	Für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde (GKR)		
18.02.2024 Invokavit	Für die Bahnhofsmissionen in Berlin und Görlitz		
	Für den Besuchsdienst		
25.02.2024 Reminiszere	Für die Swaziland Partnerschaft des Kirchenkreises		
	Für die Arbeit mit Konfirmanden und Jugendlichen		
03.03.2024 Okuli	Für die Frauenarbeit, die Männerarbeit, die Familienbildung und das Projekt Leben in Vielfalt		
	für unseren Kindergarten		
10.03.2024 Lätare	Für die Kirchenmusik- kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung		
	Für die Gebäudeunterhaltung unseren Gemeindehäuser		
17.03.2024 Judika	Für die offene Altenarbeit und die Wohnungslosenhilfe (je½)		
	Für die Posaunenarbeit in unserer Gemeinde		
24.03.2024 Palmarum	Für die Partnerschaftsarbeit (Kaliningrad) (Gemeinde)		
	Für die Kirchenmusik in unserer Gemeinde		
28.03.2024 Gründonnerstag	Für die Arbeit des Interreligiösen Dialogs		
29.03.2024 Karfreitag	Für die Hospiz- und Trauerarbeit		
	Für die Gemeindearbeit		
31.03.2024 Ostersonntag	Für die Arbeit mit Kindern und die Ev. Kindertagesstätten (je ½)		
	Für die Arbeit mit Kindern		
01.04.2024 Ostermontag	Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland		
07.04.2024 Quasimodogeniti	Für die Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut-Gollwitzer-Haus		
	Für die Seniorenarbeit		

Bericht aus dem GKR

Liebe Gemeinde,
der GKR freut sich über ein neues GKR-Mitglied. Am 31.12. wurde Herr Sven Glatzer im Theodor-Fliedner-Heim in sein neues Amt eingeführt, nachdem ihn der GKR im November berufen hatte.

Mit Bestürzen hat der GKR den Zeitungsartikel in der Berliner Zeitung zur Kenntnis genommen. Wir bedauern, dass Eltern unserer Gemeinde sich nicht anders zu helfen wissen, als den Weg zur Presse zu suchen. Wir haben versucht, in Gesprächen, Schriftwechsel und Elternabend den Eltern zu helfen und an Beratungsstellen zu vermitteln, an welche sie sich mit ihren Ängsten und Sorgen wenden können. Diese finden auch Sie auf unserer Homepage.

Auf die Stellenausschreibung des Gemeindepädagogen gab es leider in der ersten Runde keine geeigneten Bewerbungen. Daher haben wir die Ausschreibung verlängert und hoffen auf bessere Zeiten.

Der GKR dankt allen Mitwirkenden bei der Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Gemeinde hat wieder viele gelungene Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Allen helfenden Händen vielen herzlichen Dank.

Der GKR konnte durch einen Teil dieser Veranstaltungen und den dort eingenommenen Spenden wieder einen erheblichen Betrag zur Unterstützung der Partnergemeinden im Kaliningrader Gebiet zur Verfügung stellen. Vielen Dank hier an die unermüdlichen Unterstützer.

Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, ist leider unsere Homepage momentan nicht immer aktuell. Der GKR versucht, diesen Zustand zu verbessern. Wir bitten um Geduld und wer kann, kann uns gern unterstützen.

Johanna Reck
Gemeindekirchenratsvorsitzende

Weihnachten im Schuhkarton

Im Namen der Aktion Weihnachten im Schuhkarton danke ich allen, die mitgemacht haben und mit viel Liebe und Fantasie dafür gesorgt haben, dass ich 45 Schuhkartons zur Sammelstelle bringen konnte, um armen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Euer Klaus Katsch

Das ist wirklich wunderbar!

Wir haben von Ihnen wieder eine großartige Kollekte (461,30 Euro), diesmal vom Martinstag, erhalten. Damit Sie wissen, wofür Ihre Spende eingesetzt wird: Es wurden einige neue Kinder ins Kloster aufgenommen, für die

wir noch keine Paten gefunden haben. Das heißt, wir müssen das Patengeld aus Spenden aufbringen, bis sich neue Paten melden. Dass unsere Patenvermittlung jetzt so schleppend geht, ist wohl der Zeit geschuldet. Man ist einfach zögerlicher geworden, sich festzulegen. Hinzu kommt, dass einige langjährige verlässliche Paten sehr alt geworden sind und verständlicherweise keine neue Patenschaft mehr übernehmen können/wollen. Aber die Kinder brauchen Essen, Kleidung ….

Die Versorgung unserer Kinder hat für uns Priorität. Wenn wir Spenden für Patengeld ausgeben, müssen wir ggf. Projektarbeit zurückstellen.
Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie an unserer Seite sind!
Es kann also weitergehen.
Mit herzlichen Grüßen – und ein gutes, gesegnetes und friedliches neues Jahr!

Ihre Erdmute Krafft

Adventsfahrt nach Kaliningrad

Auf unsrem Adventsmarkt im TFH war erstmalig der Freundeskreis für Ev. Gemeinden in Kaliningrad mit einem Infostand vertreten. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit und waren erstaunt, wie lange und mit welcher Intensität unsere Partnerschaft mit den Christen im Kaliningrader Gebiet geführt wird. Der Erlös des Adventsmarktes kommt den Gemeinden im Gebiet zugute. Dafür Herzlichen Dank. Wie angekündigt, fand eine weitere Reise vom 11. bis 17. Dezember durch Lore Jaschob und Johannes Lucchesi statt. Die Unterkunft in der Diakonie in Gusev (ehem. Gumbinnen) war wie immer fantastisch, natürlich mit russischer Vollverpflegung. Da der Besuch bei unseren Partnern im Vordergrund stand, wurden zahlreiche Weihnachtstüten für Erwachsene und Kinder gefüllt und dann bei den Gemeinden für die Übergabe am Heiligen Abend abgegeben. Die Partner erhielten außerdem Finanz- und Sachspenden (sehr gut erhaltene Kleidung) unserer Mahlsdorfer Gemeinde, wofür sich die Gemeindevertreter herzlich bedankten und gleichzeitig den Wunsch aussprachen, weitere Begegnungen unserer Gemeinden in der Russ. Föderation und Berlin durchzuführen. Zurzeit ist das aufgrund der Bedingungen allerdings eine Einbahnstraße. Ein Besuch im Altenpflegeheim brachte Erfreuliches zu Tage. Das Carl-Blum-Heim hat eine neue, engagierte Leitung und ist voll ausgelas-

tet. Es gibt sogar eine Warteliste für ältere hilfsbedürftige Menschen. Das war in der Vergangenheit nicht so. Das Pflegeheim ist modern ausgestattet und hat ausreichend Personal. Die notwendige Sanierung des Daches ist abgeschlossen, auch soll demnächst eine moderne Gasheizung eingebaut werden. Die Gemeinde in Gusev bemüht sich, Konzerte in der Salzburger Kirche zu organisieren. So konnte W. Malik aus Trier als Cembalist mit eigenem Instrument Bachs „Kunst der Fuge“ darbieten.

Der Besuch des Gottesdienstes in der Kaliningrader Auferstehungskirche (gleichzeitig Probstei) bildete den Abschluss dieser erlebnisreichen Adventsreise - eine weitere Reise wird 2024 geplant.

Johannes Lucchesi, Mitglied im Freundeskreis und Kontaktgruppe

Einladungen

„Lesenacht entlang der Tramlinie 62“ am 16. Februar in Mahlsdorf

Unter der organisatorischen Leitung des Mahlsdorfer Familienzentrums Pestalozzitreff wird es am Freitag, den 16. Februar bei der „Lesenacht entlang der Tramlinie 62“ an mehreren Orten in Mahlsdorf Gelegenheit geben, vielfältige Texte von Autoren unterschiedlicher Genres zu hören. Auch die Kirchengemeinde wird im Gemeindesaal an der Alten Pfarrkirche dem Literaturgenuss eine Bühne bieten: Ab 19 Uhr stellt die gebürtig aus Mahlsdorf stammende Autorin Madlen Pilz ihr Werk „Schotterpiste“ vor. Ab ca. 20 Uhr liest die GKR-Vorsitzende Johanna Reck aus dem Roman „Eines Menschen Flügel“ von Andreas Eschbach.

Madlen Pilz, Jahrgang 1982, wohnt heute in Teltow, ist ihrer Heimat aber immer noch eng verbunden. „Schotterpiste“ ist ihr Debütroman. Im Zentrum dieses Werks steht eine junge Tierärztin, die - nach der Wende in einem strengen Elternhaus aufgewachsen und zu Gehorsam und akademischen Höchstleistungen angetrieben - während ihrer Assistenzzeit körperlich und emotional an ihre Grenzen kommt. Nach einem fatalen Behandlungsfehler muss sie eine Entscheidung treffen, die alles infrage stellt. In dem Roman über Freundschaft, Liebe und den Umgang mit Verlusten wird vor allem die Frage thematisiert, wann und wie ein Leben beendet werden darf. In einem Metier, in dem Mitgefühl teurer ist als Sterben (lassen). Die Autorin Madlen Pilz hat selbst an der Freien Universität Berlin Veterinärmedizin studiert und dort über das Verhalten von Kühen promoviert. Als Fachtierärztin für Rinder war sie mehrere Jahre in einer Nutztierpraxis tätig. Die freischaffende Autorin schreibt auch Reportagen, Portraits und Interviews für Zeitungsverlage.

Nach einer kurzen Pause mit Wein und Knabbereien wird ab ca. 20:00 Uhr Johanna Reck aus dem Roman „Eines Menschen Flü-

gel“ von Andreas Eschbach lesen. Die 41-jährige Diplom-Mathematikerin und Mutter von vier Kindern ist GKR-Vorsitzende und konsumiert leidenschaftlich gern Literatur. Der Science-Fiction Roman „Eines Menschen Flügel“ gehört zu ihren Lieblingsromanen. Mit dem Buch hat Eschbach 2020 ein monumentales, magisches Werk geschaffen, in dem es im Kern um nicht weniger als um die Fragen aller Fragen: Woher kommen wir? Was macht uns aus? Und wohin gehen wir? Können wir aus Fehlern lernen? Unsere Zukunft tatsächlich beeinflussen?

Beginn: 19 Uhr; Ende gegen ca. 20:30 Uhr; Eintritt & Getränke vor Ort frei. Das Buch „Schotterpiste“ kann vor Ort käuflich erworben werden.

Einladung zum Frauenfrühstück am 17. Februar 2024 im Gemeindehaus der Kreuzkirche

Auch in 2024 soll das Frauenfrühstück weitergehen. So laden wir Sie und Euch wieder sehr herzlich ein ins Gemeindehaus der Kreuzkirche am 17. Februar 2024 um 9 Uhr. Die Referentin wird Sabine Jaeckel-Engler sein. Vielleicht erinnert sich noch mancher an sie, sie war im September 2020 schon einmal bei uns.

Sie, die mit ihrer Fröhlichkeit gern andere ansteckt, und sie zum Lachen und Nachdenken bringt.

Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und arbeitet als IT-Chefin beim größten freien evangelischen Schul- und Kitaträger Berlins. Außerdem ist sie Vorsitzende eines Berliner Flugvereins, denn sie ist seit 20 Jahren Privatpilotin, obwohl sie nie mutig war, wie sie von sich selber sagt. Sie empfindet große Dankbarkeit für die größten Geschenke Gottes: ihre Familie und ihr Abenteuer Leben.

Ihr Thema diesmal lautet: Warten – von der Geduldsprobe zum Segen.

Lassen sie uns gespannt darauf sein, was Sie uns zu diesem Thema zu sagen hat. Geduld ist in der Regel nicht unser aller Stärke, aber man kann oder muss sie manchmal lernen, man kann sie sich auch von Gott erbitten.

Zuvor gibt es wie immer ein leckeres Frühstück an einem liebevoll gedeckten Tisch. Wie immer bitten wir um Anmeldung, diesmal bis zum 10. Februar, entweder unter der Tel.-Nr.: 030-563 32 63 oder unter der Mail-Adresse: frauenfruehstueck@kirche-mahlsdorf.de

Der Kostenbeitrag liegt wie gehabt bei 7 €.

Helga Katsch

Mahlsdorfer Abendrunde
28. Februar 2024 - 19 Uhr
im Pfarrhaus der Alten Pfarrkirche,
Hönower Str. 17-19

Karl Hartwig war Mahlsdorfer und hat seine Heimat immer wieder in seine Bilder einfließen lassen. Wir möchten eine kleine feine Auswahl seiner Bilder in unserem Gemeindesaal ausstellen und laden Sie zur Vernissage ein. Musikalisch begleitet wird der Abend von Janka und Jonathan Jura. Tochter und Vater sind ebenfalls Mahlsdorfer und viele kennen die kleine Musikschule bei dem Puppendoktor. Sie spielen Geige und Klavier.

Herzliche Einladung
zum Weltgebetstag 2024

Am 1. Freitag im März feiern wir immer den Weltgebetstag, diesmal am **1. März 2024.**
Wir beginnen um **16 Uhr** mit dem Vorprogramm (Informationen und landestypische Speisen).
Um **17 Uhr** beginnt der Gottesdienst mit der Ordnung, die palästinensische Christinnen erarbeitet haben. Ort: Pfarrhaus, Hönower Str. 17. Das Thema lautet: …durch das Band des Friedens“ (Epheser 4,3).
Noch nie war wohl ein Land und ein Thema beim Weltgebetstag uns so nah wie in diesem Jahr.
Das internationale Weltgebetstagsmotto heißt: „Informiert beten – betend handeln.“
Wir wollen Sie – so gut wie es uns möglich ist – informieren und der Bitte um den Frieden Raum geben.
Lassen Sie sich herzlich dazu einladen.

Viele Grüße, auch vom Vorbereitungsteam
Rotraut Seimert

Nun ist es soweit:

Unser Evangelischer Kindergarten wird 10 Jahre alt. Deshalb feiern wir am Sonntag, 03.03.24 um 10:30 Uhr in der Kreuzkirche einen Familiengottesdienst.
Dazu laden wir herzlich ein.
Anschließend wird es einen kleinen Sektempfang und eine große Überraschung geben. Wir freuen uns auf Sie!

Heike Wandtke und das Kita-Team

„Mahlsdorfer Pilgerweg“
am 09. März ab 10:00 Uhr

Im Oktober des letzten Jahres sind wir das erste Mal einen „Pilgerweg“ gelaufen. 20 Frauen, Männer und Kinder wanderten von Mahlsdorf-Nord über Mahlsdorf-Mitte in das Theodor-Fliedner-Heim nach Mahlsdorf-Süd. Weil unsere „Kirchenwanderung“ auf großes Interesse stieß, planen wir in diesem Jahr wieder einen „Mahlsdorfer Pilgerweg.“
Der „Mahlsdorfer Pilgerweg“ wird eine ökumenische Wanderung sein. Wir werden die katholische Pfarrkirche Sankt Martin in der Nentwigstraße besuchen und ihren bekannten Kreuzweg kennenlernen.
So viel steht schon fest: Der Treffpunkt ist am 09.03. um 10:00 Uhr in der Alten Pfarrkirche in Mahlsdorf-Mitte.
Hier wird die Orgel erklingen, wir werden uns kurz sammeln, singen und beten und dann nach Sankt Martin aufbrechen. Dort

werden wir uns den Kreuzweg anschauen und vor einigen Stationen innehalten.
Zurückgekehrt nach Mahlsdorf-Mitte können wir bei einem kleinen Imbiss unsere kleine Pilgerreise ausklingen lassen.
Wir laden Sie alle herzlich zu dieser Wanderung ein, ob Sie aus Nord, Mitte oder Süd kommen. Wir freuen uns besonders, dass auch Gemeindeglieder aus der katholischen Gemeinde mit uns gehen werden.
In Abkündigungen und Aushängen werden wir Sie über den genauen Ablauf informieren.

Heidelore Köckert, Rotraut Seimert
Uwe Donath

Mahlsdorfer Abendrunde
27. März 2024 - 19 Uhr im Pfarrhaus der Alten Pfarrkirche, Hönower Str. 17-19
Annette Hildebrandt liest aus ihrem Roman „An des Haffes anderm Strand - eine ostpreußische Familiengeschichte“, edition chrismon, 2023.
Es gibt verschiedene Gründe, mit diesem Buch in Kirchengemeinden zu gehen: Zum einen handelt es sich um erlebte Kirchengeschichte (Pfarrer sein im Dritten Reich, Bekennende Kirche). Das sind Traditionen, an die wir vielleicht anknüpfen könnten, wenn heute nach der kirchlichen Botschaft gefragt wird. Im Buch schaut Annette Hildebrandt zurück. In einem sich der Lesung anschließenden Gespräch können wir in die Gegenwart schauen und es mit der Zukunft versuchen.
Zum anderen geht es um Krieg, Flucht und Vertreibung - in Ostpreußen insgesamt und speziell in Königsberg. Auch heute spielt Kaliningrad wieder eine große Rolle und alle Gebiete darum herum, von der Ukraine ganz zu schweigen. Man muss sich Sorgen machen und sollte sich vergegenwärtigen, wie viel wir Deutschen zu der heutigen Misere beigetragen haben. **Was nicht im Buch vorkommt, ist jegliche Form von Vergangenheitsverklärung oder Revanchismus!**
Zwei Gründe für Frau Hildebrandt, mit einer Lesung speziell nach Mahlsdorf zu kommen: Das Vorbild für die Hauptfigur des Romans ist Pfarrer Helmut Hildebrandt, der bis 1961 in der Berliner Versöhnungskirche tätig war. **Sein langjähriger Kirchenmusiker war Andreas Muntschick.** Später, in seiner Mahlsdorfer Kirchenmusiker-Zeit, sang und spielte die Autorin häufig in Gottesdiensten oder Konzerten in der Kreuzkirche mit.
Dazu werden Volkslieder aus dem Memelland auf Klavier und Gitarre von Lothar Tautz zum Mitsingen gespielt.

Einladungen

Vorankündigung für den Hausmusiknachmittag

Am 20.04. um 14:30 Uhr soll im Gemeindesaal der Kreuzkirche wieder ein Hausmusiknachmittag bei Kaffee und Kuchen stattfinden. Eine ausführliche Einladung dafür folgt im nächsten Heft. Anmeldungen können aber schon jetzt an info@kirche-mahlsdorf.de geschickt werden.

Termine

05.- 09.02.	9:00– 16:00	Kinderbibelwoche
16.02.	19:00	Lesenacht entlang der Tramlinie 62
17.02.	9:00	Frauenfrühstück - Warten - von der Geduldsprobe zum Segen
18.02.	17:00	Konzert für Blockflöte, Klarinette und Orgel im Theodor-Fliedner-Heim
23.02.		Dankesfest im Theodor-Fliedner-Heim
28.02.	19:00	Mahlsdorfer Abendrunde – Bilder von Karl Hartwig
01.03.	16:00	Weltgebetstag
03.03.	10:30	Jubiläum des Ev. Kindergartens Mahlsdorf
17.03.	17:00	Orgelkonzert im Theodor-Fliedner-Heim
27.03.	19:00	Mahlsdorfer Abendrunde – An des Haffes anderm Strand
29.03.	15:00	Chor- und Orgelmusik zur Sterbestunde Jesu
14.04.		Vorstellung der Konfirmanden
20.04.	14:30	Hausmusiknachmittag
09.05.		Himmelfahrtsgottesdienst im Gutspark Mahlsdorf
19.05.		Konfirmation zu Pfingsten
18.06.		Tagesausflug nach Malchow
18.09.		Tagesausflug nach Torgau

Kinderseite

WAS FASTEST DU DIESES JAHR?

AM GRÜNDONNERSTAG WUSCH JESUS CHRISTUS WÄHREND DES LETZTEN ABENDMAHLS SEINEN JÜNGERN DIE FÜSSE UND TROCKNETE SIE (JOH 13,1–11 EU). ER WOLLTE ZEIGEN, DASS AUCH DIE JÜNGER UNTEREINANDER ZUM DIENEN BEREIT SEIN MÜSSEN. PETRUS WOLLTE SICH VON JESUS DIE FÜSSE ZUNÄCHST NICHT WASCHEN LASSEN, LIESS ES DANN ABER ZU.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Kircheneintritt

Verstorbene

Foto: Dr. Stephan Barth, pixelio.de

Herzlichen Dank für Spenden, Kollekten und Kirchgeldzahlungen:

Gemeindearbeit: 500,- € + 100,- € + 150,- € + 20,- € + 20,- €

Arbeit mit Kindern: 75,- € + 30,- € · Kirchenmusik: 27,98 € + 483,50 € + 156,- €

Glocken Alte Pfarrkirche: 5,- € + 31,- € · Gemeindeausflug Nord: 50,- €

Offene Kirche: 14,70 € ·Ev. Kindergarten Mahlsdorf: 50,60 €

Kirchgeld: 100,- € + 50,- € · Brot für die Welt: 100,- €

Kaliningrad: 40,- € + 40,- € + 50,- € + 95,- € + 50,- € + 1.719,10 € + 100,- € + 400,- € + 439,35 €

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, runde Geburtstage oder Ehejubiläen, Ihre Person betreffend, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: **Ev. Kirchengemeinde Mahlsdorf, Gemeindebüro Hönower Str. 17, 12623 Berlin.**
Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe brauchen

Gemeindebüro

Hönower Straße 17 · 12623 Berlin
Adriane Haun ✆ 5 67 76 17 🖷 56 58 75 08, info@kirche-mahlsdorf.de
www.kirche-mahlsdorf.de
Mo: 9:00 – 12:00 Uhr, Di: 15:00 – 18:00 Uhr, Do: 10:00 – 12:00 Uhr, Mi und Fr: geschlossen

Friedhofsbüro auf dem Waldkirchhof

Rahnsdorfer Straße 30 · 12623 Berlin · Viola Herrmann ✆ 5 67 60 62 🖷 56 58 38 83
Mo: 10:00 – 12:00 Uhr, Di: 8:00 – 12:00 Uhr nur nach Terminvereinbarung und 14:00 – 15:00 Uhr, Mi: geschlossen, Do: 8:00 – 12:00 Uhr nur nach Terminvereinbarung und 14:00 – 15:00 Uhr, Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Pfarrer Frank Grützmann

Albrecht-Dürer-Straße 35 · 12623 Berlin, Sprechzeit **Mi: 18:00 – 19:00 Uhr**
(dort ✆ 28 42 00 95) sonst ✆ 77 908 145, pfarrer.gruetzmann@kirche-mahlsdorf.de

Pfarrer Peter Neudorf

Hönower Straße 17, 12623 Berlin, Sprechzeit: **Do: 17:00 – 18:00 Uhr** ✆ 56 58 75 07,
Mobil: 0170 59 50 366, peter.neudorf@gemeinsam.ekbo.de

Kindergarten

Heike Wandtke ✆ 56 29 78 16 · Pfarrhufenanger 89 · 12623 Berlin
kindergarten@kirche-mahlsdorf.de

Kirchenmusik

Posaunenchor Kreuzkirche	Musikalische Leitung: Joachim Brunner Organisatorische Leitung: Matthias Katsch (55157090)	
Kreuzkirchenchor	Szu-Yu Chen	✆ 0176-45 83 67 35
Kirchenmusiker	Tobias Berndt	✆ 0177-8 07 73 17 tobias.berndt@kirche-mahlsdorf.de
Streicherkreis	Herr Baumgärtel	

Diakonie-Sozialstation im Zentrum Helle Mitte

Kokoschkastraße 8 · 12627 Berlin · ✆ 9 91 81 96

Kirchliche Telefonseelsorge

Tag und Nacht kostenfrei ✆ 0800-1110222

Bankverbindung für Spenden oder Gemeindekirchgeld für unsere Gemeinde:

Empfänger:	Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost
IBAN:	**DE63 1005 0000 0190 6897 65**
BIC:	**BELADEBEXXX**
Kreditinstitut:	**Berliner Sparkasse**
Auftraggeber:	Name, Straße und Hausnummer
Verwendungszweck:	**Mahlsdorf, Gemeindekirchgeld oder Spende für …**

Redaktion: Pfarrer Peter Neudorf, Andrea Beck, Simone Mackowiak, Johanna Reck. Redaktionsschluss war am 29.12.2023. Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai ist am 23.02.2024. Beiträge für den Gemeindebrief reichen Sie bitte unter redaktion@kirche-mahlsdorf.de ein. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. · Layout, Satz und Druck: Druckwerkstatt Lunow, Berlin